



öffentlich

Betreff:

Abo-Tickets für den ÖPNV

Einreicher: Fraktion Bürgerbündnis-FDP

Erstellungsdatum 27.03.2018

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
11.04.2018	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, erwerbsgeminderte Rentner den Altersrentnern beim Bezug eines Abo-Tickets für den ÖPNV gleichzustellen.

gez. W. Kirsch
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Nicht alle Erwerbsgeminderten Rentner unter 65 Jahre haben automatisch einen Grad der Behinderung, so dass sie ohne Schwerbeschädigtenausweis immer den vollen Preis für Tickets des ÖPNV zahlen müssen. Durch frühzeitig schwerwiegende Erkrankungen können diese Menschen nicht mehr am Arbeitsleben teilnehmen und ein Großteil der Erwerbsgeminderten Rentner muss mit einer spärlichen Rente ihren Lebensunterhalt bestreiten. Um allerdings die Teilhabe am öffentlichen Leben für die Betroffenen zu sichern, sollten Sie den Altersrentnern beim Erwerb von Tickets des ÖPNV gleichgestellt werden.